

Holz und seine rätselhaftige Tiefe

Skulpturen und Bilder des Rettenbachers Bernhard Schmid in der Krumbacher Sparkasse

Von unserem Redaktionsmitglied
Peter Bauer

*Krumbach
Sanft, weich, warm, zugleich aber auch auf eine eigenwillige Weise verletzlich: Wenn man mit der Hand über Pappelholz streicht, kann dies zu einem Erlebnis der angenehmen Überraschungen werden. Pappel? Das Holz gilt bei vielen als minderwertig. Doch für einen Künstler, der mit Holz arbeitet, bietet Pappelholz vielleicht mehr Möglichkeiten als die hochgepreisene Eiche. Der Rettenbacher Künstler Bernhard Schmid gerät ins Schwärmen, wenn er über die Eigenschaften des Pappelholzes spricht. Skulpturen und Bilder von ihm sind bis zum 10. März in der Kundenhalle der Krumbacher Sparkasse zu sehen.*

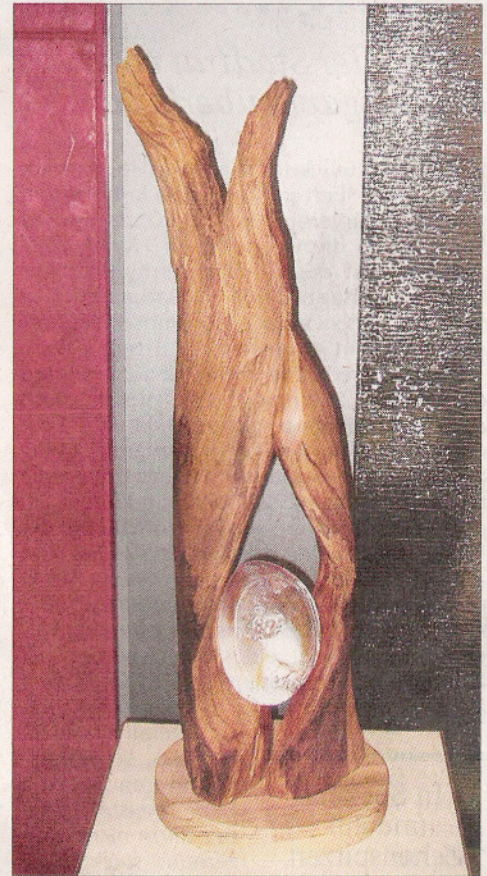
Es sind große und kleine Werke, besonders ins Auge sticht in der Ausstellung mit dem Titel „HolzGestalten“ die Darstellung einer Familie, die aus einem massiven 2,5 Meter hohen Pappelstamm entstanden ist. Es ist eine dreidimensionale Interpretation des Logos der „Familien- und Kinderregion“, zu der sich der Landkreis Günzburg in den vergangenen Jahren immer mehr entwickelt hat. Das Logo in den Farben Blau, Rot, Orange und Grün zielt inzwischen zahlreiche Publikationen. Schmid's Familiendarstellung ist dem Landkreislogo nachempfunden – und doch ganz anders. Es fehlt die Farbe, die Struktur des lebendigen Organismus Holz offenbart sich dem Betrachter unmittelbar. Und es ist wohl gerade auch dieser lebendige Organismus, der das Thema Familie auf eine besondere Weise verkörpert. Das Pappelholz zeigt dabei seine ganze verborgene Klasse. „Eiche ist spröder.

Wenn die Skulptur aus Eichenholz wäre, dann wäre sie schon zersplittert“, sagt Bernadette Schmid bei der Vernissage in der Kundenhalle der Sparkasse in Krumbach. Nicht zum ersten Mal erläutert die Diplompsychologin Bernadette Schmid bei einer Veranstaltung dieser Art die Kunstwerke ihres Mannes Bernhard Schmid. Auch an diesem Abend ist sie gewissermaßen die Stimme seiner Gedanken.

Vielschichtiges Beziehungsgeflecht

Das elastische Pappelholz mit seiner immens großen Zahl von Fasern würde den Familiengedanken auf eine besondere Weise darstellen, erklärt Bernadette Schmid. Das Holz mache das vielschichtige Beziehungsgeflecht in einer Familie sichtbar. Sichtbar würden mitunter aber auch Risse, die man heilen muss. Zugleich vermittelt das Holz aber auch eine intensive Wärme, wie man sie wohl nur in der Familie finden kann.

Neben der Familienskulptur sind in der Sparkasse noch eine ganze Reihe anderer Skulpturen und Bilder aus Holz zu sehen. Mal rau, mal glatt, bemalt und unbemalt: Schmid's Arbeit lässt sich nicht auf eine Dimension reduzieren. Dabei wird auch deutlich, welche mitunter rätselhaftige Tiefe sich hinter dem Wort Holz verbirgt. Sparkassendirektor Uwe Leikert spricht dies bei der Begrüßung der Gäste in der Kundenhalle an. Mit der Ausstellung möchte die Sparkasse einmal mehr ihre Verbundenheit zum Landkreis ausdrücken. Krumbachs Bürgermeister Willy Rothermel verweist auf die große Tradition der Ausstellungen in der Sparkasse. Immer wieder sei es hier gelungen, Menschen zusammen zu bringen. Dagmar Debus, Geschäftsführerin der



„Familie“ heißt diese Skulptur von Bernhard Schmid (Lindenholz mit Perlmuttermuschel auf Pappel).
Bild: Peter Bauer

Regionalmarketing, erläutert die Entstehung der „Familien- und Kinderregion“. Der Landkreis habe sich unter diesem Motto touristisch in den vergangenen Jahren erfolgreich entwickelt. Nun gelte es, das Thema zu vertiefen. Sie verwies auf Initiativen wie zum Beispiel familienfreundliche Unternehmen.

Ideen in der Badewanne

Für eine bemerkenswerte Entwicklung steht auch das Leben des 1966 in Schwabmünchen geborenen Bernhard Schmid. Er ist gelernter Schreiner, betrieb acht Jahre lang einen Küchenladen und fertigte Ladeneinrichtungen und Innenausbauten. Anschließend war er acht Jahre lang Schreiner für Möbelmontagen und Studiobau. Seit 1999 ist er als Künstler tätig. Holz ist dabei immer seine Leidenschaft geblieben, unter anderem stellt er aber auch Farben selbst her. Immer wieder blitzt bei seinen Werken seine handwerkliche Klasse durch. Es ist nicht zuletzt diese Klasse, die die Verwirklichung eines Feuerwerks an Ideen möglich macht. Die Ideen kommen Schmid in den verschiedensten Situationen. Es kann – wie im Fall der Familienskulptur – auch in der Badewanne sein.



Ausstellungseröffnung in der Krumbacher Sparkasse: Unser Bild zeigt von links Direktor Uwe Leikert, Krumbachs Bürgermeister Willy Rothermel, Bernadette Schmid, Regionalmarketing-Geschäftsführerin Dagmar Debus und Künstler Bernhard Schmid. Im Hintergrund die von Schmid aus Pappelholz gefertigte Skulptur, die dem Logo der Familien- und Kinderregion nachempfunden ist.

Bild: Peter Bauer